
Carl-Bössenroth-Archiv im Museum Eckernförde

Info-Rundschreiben

Nummer 6

Februar 2013

Neues aus dem Museum Eckernförde

Im Jahr 2011 hat das Museum ein weiteres Eckernförder Hafengebilde aus Privatbesitz erworben, das aus ungewöhnlicher Perspektive – wohl von einem Boot aus gesehen – die Holzbrücke und die Speicher auf der Eckernförder Binnenhafenseite zeigt. Vom Hörensagen stammt die Information, dass Bössenroth ein eigenes Malboot gehabt haben soll. Vielleicht hat ihm aber auch nur irgendein freundlicher Fischer sein Boot für die Arbeit an diesem Motiv zur Verfügung gestellt.



**Eckernförder Hafen mit Holzbrücke
und Speichern, 1916**

Öl/Hartpappe, 49,5 x 59,8 cm, sign. u. dat. u. li.:
Bössenroth 16; Eckernförde, Museum Inv. Nr.
2011/75 (erworben 2011 aus Privatbesitz)

Im Dezember 2012 standen wir dann vor der Frage, ob wir ein größeres Gemälde mit Hamburger Motiv erwerben sollten oder nicht. Wir haben bei der Auktion im niedrigen Preisbereich mitgebieten und bekamen tatsächlich den Zuschlag. Es handelt sich um einen Blick auf die Stadt über die Außenalster gesehen, ein helles und frisches Bild, das uns bisher nicht bekannt war. Es dürfte während Bössenroths Hamburg-Aufenthalt nach seinem Weggang aus Eckernförde um 1919/20 entstanden sein.

Aus dem Bössenroth-Archiv

Über zwei Jahre ist es nun schon wieder her, dass die zweite Bössenroth-Retro-



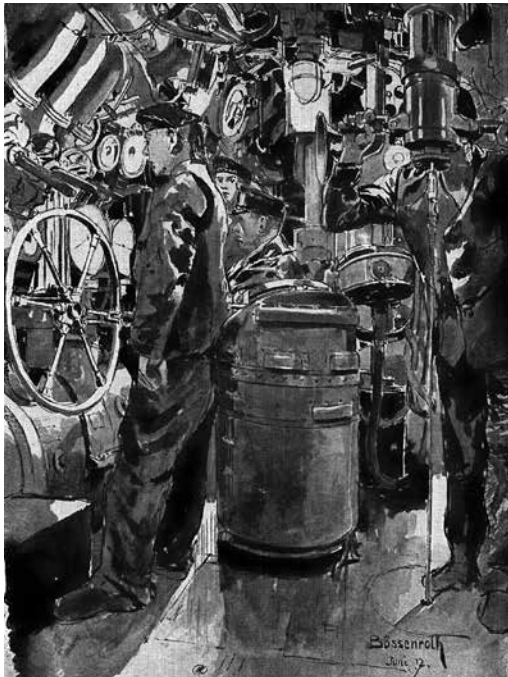
**Blick über die Außenalster auf Hamburg,
um 1919/20**

Öl/Lwd, 61x81 cm, sign. u. li.: Bössenroth; Eckern-
förde, Museum Inv. Nr. 2012/106 (erworben aus
der Auktion am 24.11.2012 bei Aldag, Buxtehude)

spektive im Museum Eckernförde dank zahlreicher Leihgaben aus Privat- und öffentlichem Besitz und dank des persönlichen Engagements einiger Leihgeber erfolgreich zu Ende gegangen ist. Der Katalog, der dem ersten Katalog aus dem Jahre 2000 weitere rund 125 Bildnachweise hinzufügen konnte, ist weiterhin im Museum für 10 Euro erhältlich.

Seitdem konnte das Archiv über 50 neuen Bildhinweisen nachgehen, doch nicht in jedem Fall gelang die Aufnahme in das fortzuschreibende Werkverzeichnis mangels Foto und Angaben zur Technik. In mehreren Fällen brach der Kontakt zu den Eigentümern wegen nicht übermittelter Kontaktdaten leider ab.

Die regelmäßige Durchsicht des Internets, insbesondere der Versteigerungsplattformen „www.ebay.de“ und „www.lot-tissimo.de“, hat so manches Bild zu Tage gefördert, das uns auf traditionellem Wege nicht bekannt geworden wäre. So fanden sich in diesem Jahre mehrere Abbildungen nach Bössenroth-Zeichnungen oder Aquarellen in Kriegsausgaben der Leipziger „Illustrierten-Zeitung“ von 1916 und 1917, von denen wir bisher keine Kenntnis hatten. Für weitere Hinweise auf Bilder, die in den 1930er und 1940er Jahren versteigert wurden, ist dem Bössenroth-Liebhaber Helmut Mark in Wien herzlich zu danken. Hier gilt es also auch in Zukunft weiter aktiv zu bleiben.



Carl Bössenroth, Blick in die Zentrale eines U-Bootes, 1916, nach einer Zeichnung des Künstlers erschienen in der Leipziger „Illustrierten Zeitung“, Nr. 3863, 12.07.1917, S. 47

Deshalb an dieser Stelle die kleine Bitte, uns, das Bössenroth-Archiv im Museum Eckernförde, zu informieren, wenn Ihnen irgendwo ein Gemälde oder eine Zeichnung oder andere Informationen von und über Carl Bössenroth begegnen, lieber einmal mehr als einmal zu wenig. Jeder Hinweis kann für die weitere Forschung wichtig sein.

Neues vom Kunstmarkt

Kurz nacheinander wurden bei Ebay zwei Arbeiten Bössenroths angeboten, die ihre Käufer fanden. Das eine Bild, eine merkwürdige „Lorelei“, ging nach Niedersachsen und die Eigentümer haben sich dankenswerterweise sofort bei uns gemeldet, so dass der Verbleib einstweilen gesichert ist, das andere, ein Seeufer mit Segelboot, befindet sich jetzt in Schleswiger Privatbesitz. Mitte Januar 2013 standen zwei weitere Gemälde bei Ebay zum Gebot, von denen eines, eine Küstenlandschaft, von einem uns ebenfalls bekannten Sammler erworben wurde.

Aufruf zur Gründung eines Carl-Bössenroth-Freundeskreises

Dem Künstler Carl Bössenroth wird seit jetzt rund 20 Jahren im Museum Eckern-

förde große Aufmerksamkeit geschenkt, nicht zuletzt durch die Aktivitäten des derzeitigen Museumsleiters. Es konnten zahlreiche Werke dank Spenden und dem



Seeufer, undat. (um 1910?)
Öl/Lwd, 30,5 x 40 cm, sign. u. li.: Bössenroth;
Schleswig, Privatbesitz

Wirken des Museumsvereins Eckernförde e.V. für die Sammlung angekauft werden, die Mehrzahl davon mit Eckernförder Motiven. Zwei Kataloge sowie die laufende Fortschreibung des Werkverzeichnisses haben das Werk des Malers einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht.

Aber das inzwischen zeitlich absehbare Ausscheiden des Museumsleiters aus dem aktiven Dienst lässt die Frage nach der Zukunft der Forschungsarbeit am Werk Bössenroths aufkommen. Zumindest kann nicht davon ausgegangen werden, dass der oder die Nachfolger/in ein gleich großes Interesse an diesem Künstler entwickelt. Wie also soll und kann es weitergehen?

Ein Freundeskreis könnte durch seine Aktivitäten zumindest dafür sorgen, dass nicht nur das Eckernförder Museum, sondern auch andere Häuser (Polling, Dachau, München) über Bössenroths Schaffen informiert und auf dem Laufenden gehalten werden. An einem Gesamtverzeichnis, in dem alle Arbeiten neu geordnet und bebildert enthalten sein sollen, werde ich auch nach meinem Eintritt in den Ruhestand weiterarbeiten und könnte es – aus heutiger Sicht – 2018 zum 155. Geburtstag des Künstlers vorlegen. Wer Interesse an regelmäßigem Austausch hat, melde sich bitte unter der Email-Adresse: boessenroth-freundeskreis@gmx.de

Uwe Beitz
Museum Eckernförde und
Carl-Bössenroth-Archiv